Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Bestellgeld.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. V.: Dr. A. Borst in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Siebzehnter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Reklamen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 176. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 1. August **1883.**

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Der Exekutivausschuß des an der Herstellung eines zweiten Suezkanals interessirten englischen Schiffsrheder-Verbandes hielt am Freitag in London eine Sitzung, in welcher die von dem Ausschuß vorher ausgedrückten Meinungen betreffs eines zweiten Suezkanals im allgemeinen aufrecht gehalten wurden. Schließlich gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Der Ausschuß drückt hierdurch Ihrer Majestät Regierung seinen Dank aus für den Rücktritt von dem Abkommen mit der Suezkanalgesellschaft und während er seine Meinung wiederholt, daß ein zweiter Kanal dringend erforderlich ist, spricht er die Hoffnung aus, daß Ihrer Majestät Regierung nicht zugeben werde, daß der gegenwärtigen Suezkanalgesellschaft oder irgend einer anderen Gesellschaft irgend eine weitere Konzession gewährt werde, solange nicht vorher ein befriedigendes Abkommen im Interesse des den Kanal benutzenden Handels getroffen worden; ferner daß in irgend welchen weiteren Unterhandlungen, welche stattfinden mögen, die Regierung diesem mehr als die Hälfte des Kanalverkehrs repräsentirenden Ausschusse eine Gelegenheit geben wird, daran theilzunehmen."

Wie die „Rassegna" meldet, haben der italienische Kriegsminister und der Minister der Marine von einem angesehenen höheren Marineoffizier spezielle Studien über die auf der Insel Sardinien zu errichtenden Befestigungen anstellen lassen. Die beiden ersten Punkte der Insel, wo Vertheidigungswerke gebaut werden, sind die Häfen von Cagliari und Portotorres. Wahrscheinlich wird auch Sassari befestigt werden.

Ueber die Zustände in Süd-Afrika wird der „Times" aus Durban vom 26. Juli berichtet: Die Meldung von Usibepu's erfolgreichem Angriff von Ulundi hat sich bestätigt. Usibepu machte, wie es scheint, einen plötzlichen Angriff unverzüglich nach Sonnenaufgang, der eine Panik unter Ketschwayo's Anhängern verursachte, welche schleunigst deren gänzliche Niederlage zur Folge hatte. Ketschwayo wurde getödtet und Usebetawayo Schapo sowie viele andere seiner hervorragendsten Häuptlinge und alle seine Weiber theilten sein Loos. Ulundi und Nodwengu wurden eingeäschert und das ganze Eigenthum Ketschwayo's einschließlich der Geschenke, welche er in England empfangen hatte, ward vernichtet. Usibepu marschirte sofort zurück, um Umnyaman und Undabuka anzugreifen. Ketschwayo's Sohn, Dabulamanzi und andere Häuptlinge haben sich nach Esulwani in dem reservirten Territorium zurückgezogen. Es herrscht große Aufregung in dem Lande. Nur ein Theil von Ketschwayo's Anhang wurde bei Ulundi geschlagen. Usibepu ist jetzt damit beschäftigt, Oham zu befreien. Es ist gegenwärtig unmöglich, die Zukunft selbst in der allgemeinsten Weise anzudeuten. — Mapoch befindet sich mit 8000 seiner Leute in den Händen der Transvaal-Offiziere. Die langsame aber sichere Taktik der Boeren hat somit einen bisher unzugänglichen in natürlichen Festungen von enormer Stärke verschanzten Stamm gründlich besiegt. — Im Kap-Parlament ist der Antrag Upington's für die bedingungslose Aufhebung der Akte, durch welche Basutoland annektirt wurde, nach sechstägiger Debatte mit 37 gegen 27 Stimmen verworfen worden. Die Regierungsvorlage, welche die von Lord Derby niedergelegten Bedingungen verkörpert, wurde sodann in zweiter Lesung angenommen.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 30. Juli. Das Befinden Sr. Maj. des Kaisers ist in Gastein fortgesetzt das beste. — Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin nebst den drei Prinzessinnen Töchtern Viktoria, Sophie und Margarethe hatten sich gestern vormittag zur Beiwohnung des Gottesdienstes nach der Kirche von Bornstedt begeben, von wo dieselben nach Beendigung desselben nach dem Neuen Palais zurückkehrten. Am Abend zuvor waren die Staatsminister Dr. Friedberg und Maybach von den kronprinzlichen Herrschaften mit Einladungen zum Thee nach dem Neuen Palais beehrt worden. Heute vormittag 7¾ Uhr kam die Frau Kronprinzessin nach Berlin, verweilte einige Zeit im kronprinzlichen Palais, um dort die baulichen Veränderungen in Augenschein zu nehmen und kehrte hierauf nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück. — Einer Nachricht aus Wien zufolge, werden auch Fürst Bismarck und Feldmarschall Manteuffel zum Kurgebrauche in Gastein erwartet. — An Stelle des jüngst verstorbenen Kommandanten von Mainz, Generallieutenant von Loos, ist, wie man hört, der Commandeur der 22. Inf.-Brigade in Breslau, Generalmajor von Haugwitz, früher Commandeur des Kadettencorps, ernannt. Mit Führung der 22. Brigade ist einstweilen der ehemalige Gouverneur des Prinzen Friedrich Leopold, Oberst von Geißler, bisher Commandeur des brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35, beauftragt.

△ **Berlin,** 30. Juli. In dem Erlaß des Königs vom 21. Mai über das am 10. und 11. November d. J. in den evangelischen Kirchen und Schulen abzuhaltende Lutherfest waren am Schluß die weiteren Ausführungsbestimmungen dem Kultusminister vorbehalten. In Bezug auf die Schulfeier sind dieselben jetzt, wie man hört, den Provinzial-Schulkollegien und durch diese den Schulvorständen bereits zugegangen. Der Begriff „evangelischer" Schulen ist dahin definirt worden, daß darunter alle diejenigen Schulen zu verstehen seien, deren konfessionell evangelischer Charakter durch die Stiftung und die Statuten oder durch die geschichtliche Entwickelung und den thatsächlichen Bestand festgestellt ist. Unter denselben Bedingungen sind die katholischen Schulen auszuschließen; den Schulen reformirter Konfession ist die eigene Entschließung über die Feier vorbehalten. Auf die paritätischen Schulen, da sich aus ihrem Charakter ergiebt, daß die kirchlichen Feste der beiden Konfessionen seitens der Schule in gleicher Weise anerkannt werden, hat der allerhöchste Erlaß Anwendung. An Schulen, in welchen die Feier nicht begangen wird, bleibt zwar der Unterrichtsbetrieb in regelmäßigem Gange, jedoch sind die Lehrer und Schüler evangelisch unirter oder lutherischer Konfession vom Unterricht zu dispensiren, um ihnen die Theilnahme an einer anderweiten Feier zu ermöglichen. Als nothwendiger und hauptsächlicher Theil der Schulfeier ist bei den höheren Schulen ein Vortrag des Direktors oder Lehrers zu betrachten, welcher der Festversammlung die Bedeutung des Tages vergegenwärtigt. Jedoch ist es in allen Schulen den Lehrern zur ersten Pflicht gemacht, sich der Angriffe auf andere Religionsgesellschaften zu enthalten; auch bei der Wahl der Bücher, welche etwa zur Vertheilung gelangen, ist die entsprechende Rücksicht zu nehmen. Die vollste Anerkennung der reichen Segnungen, welche das Reformationswerk Luthers über Deutschland gebracht, sei mit dieser Rücksichtnahme durchaus vereinbar. Ob noch weitere Vorträge seitens der Schüler, Deklamationen u. s. w. stattfinden sollen, ist den Direktoren ꝛc. der Schulen unter Zustimmung der vorgesetzten Behörde zu überlassen, aber jedenfalls soll die Feier mit Gesang eingeleitet und geschlossen werden. An den Seminaren, welche bei ihrem rein konfessionellen Charakter und der musikalischen Ausbildung ihrer Zöglinge eine reichere Gestaltung der Feier ermöglichen, soll eine solche, namentlich musikalische, mit Orgelbegleitung ꝛc. stattfinden. Bei den unteren Volksschulen schließt die große Verschiedenheit der Einrichtungen die Möglichkeit gleichmäßiger Anordnungen aus, doch sollen die Vorschriften des allerhöchsten Erlasses je nach den Verhältnissen doch zur Ausführung gelangen. Womöglich ist die Feier in der Kirche abzuhalten. Ueberall soll endlich, wenn irgendwie angängig, die öffentliche Theilnahme an der Feier gestattet sein.

△ **Berlin,** 27. Juli. Durch den Staatshaushaltsetat für das gegenwärtige Jahr ist bekanntlich ein Fonds von jährlich 500,000 Mark zur Unterstützung unvermögender Gemeinden und Schulverbände bei Elementarschulbauten ausgebracht worden. Ueber die Grundsätze wegen Verwendung dieses Fonds hat der Kultusminister an die betheiligten Behörden eine Cirkular-Verfügung erlassen, in welcher es u. a. heißt: Der Fonds soll nach den Bestimmungen über dessen Verwendung zur Gewährung von Beihilfen an unvermögende Gemeinden und Schulverbände für Neu-, Erweiterungs- und Reparaturbauten von Elementarschulen dienen und tritt in dieser Hinsicht an die Stelle des allerhöchsten Dispositionsfonds bei der General-Staatskasse, aus welchem fortan Gnadengeschenke zu dem gedachten Zwecke nicht mehr erbeten werden. Ausgaben, zu welchen Fiskus aus irgend einem Rechtstitel verpflichtet ist, dürfen aus dem Fonds nicht geleistet werden, und bevor auf ihn zurückgegangen wird, sind zunächst etwa vorhandene Provinzial-, Stiftungs- und Lokalfonds, aus welchen Schulbauunterstützungen gewährt werden können, in Anspruch zu nehmen. Das Bedürfniß zur Unterstützung der Gemeinden und Schulverbände wird, sofern nicht die durch die Cirkularverfügungen vom 2. November 1867 und 26. November 1873 angeordneten Individual-Repartitionen bereits aufgestellt sind, fortan nicht mehr wie bisher in dieser, sondern in analoger Weise wie bei der Gewährung von Zuschüssen aus Staatsfonds zu den Lehrerbesoldungen nach Anhörung der Lokal- und Kreisbehörden von der zuständigen Provinzialbehörde unter Mitwirkung der betreffenden Finanzsektion geprüft. Um zu verhüten, daß Unterstützungssachen in größerer Zahl und mit größeren Bedarfssummen, als es die vorhandenen Mittel gestatten, vorbereitet und von den Provinzialbehörden an die Centralstelle gebracht werden, wird jeder zuständigen Provinzialbehörde diejenige Summe bezeichnet, innerhalb welcher sie sich jährlich mit ihren Unterstützungsanträgen zu halten hat. Diese Summen werden vom Kultusminister bemessen und festgesetzt.

+ **Berlin,** 30. Juli. Die Belagerungsübungen nebst Mineurkrieg bei Graudenz werden in allernächster Zeit ihren Anfang nehmen. Der Generalmajor von Adler, welcher diese Uebungen leiten wird, ist bereits dorthin abgereist und ebenso sind die einzelnen Mineurcompagnien aus ihren Garnisonen nach Graudenz abgerückt. Am Montag traf hier die Mineurcompagnie des Magdeburgischen Pionierbataillons ein und wurde mit der Musikkapelle des Garde-Pionierbataillons nach dem Schlesischen Bahnhof geleitet. Ebenso hat auch die 4. (Mineur-) Compagnie des Würtembergischen Pionierbataillons bereits Ulm verlassen, um an diesen Belagerungsübungen theilzunehmen. — Das Invalidenhaus zu Berlin hat in den letzten acht Tagen zwei seiner Offiziere nach nur kurzem Krankenlager verloren. Nachdem am Sonnabend nachmittag der jüngste Offizier, Sekonde-Lieutenant Scheel, zur letzten Ruhe bestattet worden, ist am Sonntag der Premier-Lieutenant Sommer von der Grenadier-Compagnie, welcher in den Befreiungskriegen von 1813—15 mitgefochten, im 93. Lebensjahre gestorben.

---

[48]

Ein Spiel des Insalls.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Allein?" forschte der Beamte.

„Allein und zu Fuß. Bei einer reisenden Engländerin darf man sich über solche Extravaganzen nicht wundern."

„Und sonst ist sie nicht ausgegangen?"

„Nein, sie hat gestern den ganzen Tag in ihrem Zimmer zugebracht."

„Briefe geschrieben?"

„Möglich, ich weiß es nicht," sagte der Oberkellner, die Achsel zuckend.

„Hatte sie Geld?" forschte der Beamte weiter. „Viel Gepäck und Schmuck?"

„Geld mußte sie haben, denn sie hat gestern mittag ihre Rechnung gefordert und berichtigt, von Gepäck und Schmuck habe ich nichts bemerkt. Selten hat hier eine Dame mit so wenig Gepäck logirt wie diese. Es liegt noch oben in ihrem Zimmer, Sie können sich selbst überzeugen."

„Später! Also Schmuck trug sie auch nicht?"

„So viel ich weiß, nein," sagte der Kellner, die Brauen hoch emporziehend. „Sie fragen übrigens, als ob Sie einem Verbrechen auf der Spur seien, die Dame ist doch nicht ermordet worden?"

Dora und Fränzchen blickten bei dieser Frage ebenfalls den Beamten voll banger Erwartung an. Er zuckte ausweichend mit den Achseln.

„Darüber läßt sich jetzt noch nichts sagen," erwiderte er. „Die Leiche muß zuvor ärztlich besichtigt werden, möglich, daß ein Selbstmord vorliegt; die Untersuchung wird ja darüber Aufschluß geben. Einer Ihrer Leute kann mich begleiten, um die Leiche zu rekognosziren."

„Der Portier kann mitgehen, er kannte die Dame."

„Gut, Sie wissen also gar nichts anzugeben, woraus der Schluß gezogen werden könnte, daß die Dame sich das Leben genommen hat?"

„Nein, gar nichts."

„Es ist auch kein Brief oben in ihrem Zimmer gefunden worden?"

„Das Stubenmädchen würde ihn mir gebracht haben."

„Nun, wir wollen nachsehen," sagte der Beamte, zur Thür schreitend, und der Oberkellner folgte ihm ohne Zögern.

Die Damen und der alte freundliche Herr blieben allein im Speisezimmer zurück.

„Ein alltäglicher Fall!" sagte er.

„Meinen Sie?" erwiderte Dora, aus ihrem Brüten erwachend.

„Eine unglückliche Liebe wahrscheinlich! Du lieber Himmel, zu welchen Thorheiten verleitet die Liebe nicht!"

„Sie können recht haben," nickte Dora, während der alte Herr seine Dose wieder hervorholte und sie spielend in den Händen drehte. „Sie hat vielleicht den ungetreuen Geliebten hier gesucht und nicht gefunden."

„Oder sie sah ihn an Ihrer Seite, gnädige Frau."

„Woraus wollen Sie das schließen?"

„Aus dem auffallenden Anstarren, von dem Sie vorhin sprachen."

„Ich bin Wittwe, werther Herr!"

„Das erschüttert die Wahrscheinlichkeit meiner Vermuthung nicht."

„Nun, vielleicht legen wir auch zu viel Gewicht auf dieses Anstarren," sagte Dora, die den Namen Sonnenberg's nicht nennen wollte; „sie mag es absichtslos gethan haben, während sie mit dem Gedanken an den Selbstmord sich beschäftigte."

Der Beamte kehrte mit dem Oberkellner zurück. Sie hatten in dem Zimmer der Engländerin nichts gefunden, was den gewünschten Aufschluß geben konnte.

Dora und Fränzchen stiegen wieder in den Wagen, als der Beamte mit dem Portier das Hotel verließ, um die Leiche zu rekognosziren; niemand hatte daran gedacht, die Damen nach ihrem Namen zu fragen.

„Was sagst Du nun?" fragte Fränzchen mit gepreßter Stimme, als der Wagen langsam von dannen fuhr.

Dora blickte gedankenvoll auf die Straße hinaus; das Zucken ihrer fest aufeinander gepreßten Lippen bekundete ihre tiefinnere Erregung.

„Was soll ich sagen?" erwiderte sie. „Es ist ja möglich, daß der alte Herr recht hat, daß eine verrathene Liebe die Frau in den Tod getrieben hat. Es ist möglich, daß sie die Geliebte Sonnenberg's war und als sie nun diesen Mann gestern abend an meiner Seite sah, da mag sie geglaubt haben, daß für sie alles verloren sei."

„Dann tritt der Haß in seine Rechte und verlangt Genugthuung. Die Frau würde Dich sicherlich zuvor über den Charakter Sonnenberg's aufgeklärt haben, um an ihm Vergeltung zu üben."

„Das sind auch nur Vermuthungen, Fränzchen! In solchen Stunden der Verzweiflung denkt man nicht lange nach, da ist das Leben plötzlich zur Last geworden und man verlangt nur noch danach, es abzuwerfen."

„Und wenn man ein Verbrechen vorläge?"

Dora blickte entsetzt auf.

„Müßte er es dann begangen haben?" fragte sie.

„Wäre das unmöglich?"

„Ich bitte Dich, Fränzchen, laß uns diese Frage nicht weiter erörtern, wenigstens jetzt noch nicht; es liegt ja auch kein Grund dazu vor, so lange wir nicht mit Sicherheit wissen, ob die Dame freiwillig den Tod gesucht oder durch Mörderhand geendet hat."

„Und ich sage Dir schon jetzt, daß ich das letztere vermuthe," erwiderte Fränzchen mit überzeugender Zuversicht. „Die Fragen des Beamten lauteten so verfänglich —"

„Nun wohl, wenn es so wäre, müßte dann Sonnenberg den Mord begangen haben?" unterbrach Dora sie. „Kann die Frau nicht mit anderen Personen hier bekannt gewesen sein, die sie nach dem Theater aufgesucht hat? Ist es nicht möglich, daß sie auf dem Heimwege aus dem Theater von Verbrechern angefallen worden ist, die sie erschlugen, um sie zu berauben? Wenn Sonnenberg sie gekannt hätte, würde er sie dann nicht im Hotel besucht haben?"

„Sie können nach Beendigung der Vorstellung vor dem Theater zusammengetroffen sein."

„Und dann sollte Sonnenberg sofort zu diesem furchtbaren Mittel seine Zuflucht genommen haben, um sich ihrer zu entledigen?"

„Wir wissen ja nicht, womit sie ihm gedroht hat. In der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830801013/fragment/page=0001

Ueber die Zuckersteuer-Enquete wird der „Fr. Ztg." berichtet:

Die Zuckerenquete-Kommission hat die Vernehmungen der Sachverständigen beendet und am 28. Juli vorläufig ihre letzte Sitzung abgehalten, in der über das weitere geschäftliche Verfahren Beschluß gefaßt worden ist. Man hat sich dahin geeinigt, das große, durch die Ausführungen der Sachverständigen gewonnene Material — es sind darunter Produktions- und Rentabilitäts-Nachweise, die sich auf die letzten 14 Jahre erstrecken — behufs der Verarbeitung und Berichterstattung in fünf Gruppen zu theilen und für jede einen Referenten und Korreferenten zu ernennen. Die erste Gruppe umfaßt den landwirthschaftlichen Theil, also den Rübenbau und was dazu gehört, die zweite die Zuckerfabrikation, die dritte die Zuckerraffinerie, die vierte Handels- und Exportverhältnisse, und eine fünfte Gruppe soll die Steuerverhältnisse der anderen Länder behandeln, namentlich die Frage, inwieweit dort Exportvergütungen bestehen und welche Wirkung in der Praxis sie haben. Es ist bestimmt worden, daß die Referenten und Korreferenten ihre Referate gegeneinander austauschen und miteinander darüber konferiren sollen und daß die Berichte sodann gedruckt an die Mitglieder versandt werden. Da sich nicht vorher bestimmen läßt, bis wann diese umfassende Arbeit beendet sein wird, so ist für den Zusammentritt der Kommission kein Termin festgesetzt, sondern es ist dem Vorsitzenden überlassen worden, die Kommission zu berufen. Man nimmt an, daß die Kommission kaum vor Ende Oktober wieder zusammentreten wird.

Am Montag mittag 1 Uhr fand eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

Die Auswechselung der Ratifikationen des deutsch-mexikanischen Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrages vom 5. Dez. v. J. hat am 26. Juli in Mexiko stattgefunden.

△ Durch allerhöchste Ordre ist bestimmt worden, daß die Forst-Assessoren sowohl die Wald- als auch die Staats-Uniform der Oberförster mit alleiniger Ausnahme der Oberförster-Achselabzeichen und an deren Stelle Achselabzeichen von fünf Streifen grüner resp. goldener Plattschnur glatt neben einander, am Aermel-Einsatze eingelassen, oben unter dem Kragen befestigt, die Forstreferendare aber die Walduniform der bisherigen Forstkandidaten zu tragen haben. Eine Staatsuniform erhalten die Forstreferendare nicht.

* **München,** 30. Juli. Der Generallieutenant Graf Pappenheim ist zum General der Kavallerie und die Generalmajore v. Kilian und Generalstabschef Graf Verrie della Bosia sind zu Generallieutenants befördert.

Halle, den 31. Juli.

— Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in einen Kohlenstall auf dem in Glaucha belegenen Fingerschen Torplatz. Ein anderer Blitzschlag traf das Haus Brunnenstraße 54 in Giebichenstein. In beiden Fällen entstand glücklicherweise kein bemerkenswerther Schaden.

Meteorologische Station.

	30. Juli 10 U. abs.	31. Juli 6 U. mgs.
Barometer Millimeter . . .	750,00	749,68
Thermometer Cels.-G. . . .	+ 14,8	+ 15,0
Relative Feuchtigkeit	93,4%	81,0%
Wind	S	S1

6 Uhr früh. Thaupunkt n. d. Klinkerf. Hygr.: + 10.
Wasserwärme der Saale 13 Grad.

Wetterber. der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

30. Juli 8 Uhr morgens. Ein ausgedehntes Gebiet niederen Drucks erstreckte sich von Britannien ostwärts über das Nord- und Ostseegebiet, der höchste Luftdruck befand sich über dem südöstlichen Europa. Im nördlichen Theile von Mitteleuropa wehten schwache südwestliche Winde bei trübem, regnerischem Wetter (Rügenwaldermünde 26 mm), im Binnenlande war es stellenweis heiter, doch fiel auch hier Regen. Die Temperaturverhältnisse hatten sich wenig geändert. Haparanda 764 + 20 Südost leicht wolkenlos, Moskau 758 + 18 still bedeckt, Hamburg 756 + 13 Südwest mäßig bedeckt, Wien 762 + 14 still heiter, Paris 756 + 15 Südwest leicht bedeckt. Am 29. Juli 7 Uhr früh: Pola 758 + 18 Nord leicht bedeckt, Rom 759 + 19 Nordost still bald bedeckt, Neapel 760 + 20 still bedeckt, Konstantinopel 757 + 26 Nordost schwach leicht bewölkt.

Erdbeben auf der Insel Ischia.

Aus Neapel ging uns gestern, leider verspätet, noch das nachstehende Telegramm über das schon mitgetheilte furchtbare Naturereigniß auf Ischia zu:

Es bestätigt sich, daß 2000 Personen auf der Insel Ischia umgekommen sind, darunter befinden sich viele Badegäste aus Rom, Neapel 2c., viele Frauen und Kinder. Das Erdbeben in Casamicciola dauerte fünfzehn Sekunden, nur fünf Häuser sind daselbst stehen geblieben. Der Arbeitsminister verfügte die sofortige Beerdigung der Leichen und die Errichtung von sechzig Holzbaracken für die Gerettete. Professor Palmieri glaubt die Katastrophe nicht durch ein Erdbeben, sondern durch Senkung des Inselterrains herbeigeführt.

Ein anderes Telegramm aus Neapel meldete dann noch: „Ein unbeschreiblich dumpfes Getöse begleitete das Erdbeben. In Casamicciola verdüsterten große Wolken das Firmament, überall hörte man Stöhnen, Aechzen und Entsetzensrufe. Alles eilte dem Meer zu, die vorhandenen Barken und Kähne wurden von den Fliehenden im Sturm genommen. Infolge des Erdbebens brach im kleinen Theater während der Vorstellung durch den herabfallenden Kronleuchter Feuer aus. Neapel selbst bietet einen trostlosen Anblick dar, überall sieht man Verwundete, zahlreiche neapolitanische Familien hatten in Casamicciola Wohnung genommen. Die Spitäler in Neapel haben gegen den Andrang der Bevölkerung durch militärische Wachen geschützt werden müssen.

In dem am Montage in Rom stattgehabten Ministerrathe ist die Entsendung von Hilfe nach den von dem Erdbeben heimgesuchten Ortschaften beschlossen worden. Die Behörden, das Militär und die Geistlichkeit betheiligen sich an dem Rettungswerke. Auch in Serrara und Fontana hat das Erdbeben großen Schaden angerichtet. Die Zahl der auf der Insel Ischia umgekommenen Personen wird nach den letzten Meldungen auf 3000 geschätzt. Beinahe die ganze Einwohnerschaft von Casamicciola liegt unter den Trümmern der Gebäude, weil die Katastrophe in der Nacht erfolgte, als der größte Theil der Einwohner sich in den Häusern befand. Die jetzt noch in den Straßen zerstreut liegenden Leichname, von denen sehr viele unkenntlich sind, werden von einer langen Reihe verzweifelnder Menschen besichtigt, welche ihre Angehörigen suchen. Bis jetzt sind etwa 500 Verwundete nach Neapel übergeführt worden. Auch jetzt läßt sich die Größe der Katastrophe und des Schadens noch nicht vollständig übersehen.

*

Die Insel Ischia zählt etwa 24,000 Einwohner und hat einen Umfang von 30 Kilometern. Sie ist rein vulkanischen Ursprungs; die auf ihr in Thätigkeit gewesenen Vulkane hängen mit denen der phlegräischen Felder nordwestlich von Neapel zusammen. Die nicht weit von Ischia aus dem Meere sich erhebende Insel Capri gehört dagegen dem epulischen Kalksteingebirge zu. Diese Verschiedenheit tritt sehr scharf charakterisirt in dem Aeußern der beiden Inseln hervor; Capri ist eine nach allen Seiten starr aus dem Meer emporsteigende Felsenmasse, sie ist niemals Erschütterungen ausgesetzt gewesen; für Ischia ist der hohe Luftsteinberg des Epomeo charakteristisch, dessen scharf gezackter Gipfel 783 Meter emporsteigt. Der Epomeo ist in der Nordwestecke der Insel gelegen, an seinen Abhängen befinden sich die heimgesuchten Orte, das reizende aus den Hügeln auftauchende Casamicciola das imponirend gelegene Forio und Lacco, welche die Opfer der furchtbaren Katastrophe am Sonnabend geworden sind. Seit Jahrhunderten sind eigentlich vulkanische Erscheinungen in Ischia nicht mehr vorgekommen, der Epomeo hatte im Jahre 1302 seinen letzten Ausbruch; die Lavamasse bahnte sich damals, die Richtung nach Norden nehmend, den Weg in das Meer in dem sog. Arso, einem jetzt mit Ginster überwucherten und mit hohen Pinien bestandenen Gebiet. Auch die anderen 11 Krater haben sich seit undenklicher Zeit nicht geregt. Bei dem neuesten Unglück ist, so weit die Sache bis jetzt übersehen werden kann, nicht an eine direkte vulkanische Erscheinung zu denken; es ist vielmehr wahrscheinlich, daß die Vorgänge, die im Jahre 1881 eine ähnliche Katastrophe hervorbrachten, sich wiederholten. Die vom Epomeo ausgehenden Wasser hatten in jenem Jahre den Tuffboden unterwaschen, es kam plötzlich zu einer starken Senkung des Bodens, wobei eine große Zahl Häuser zusammenstürzten. Damals waren es ausschließlich die Häuser in den Thalsenkungen, die zusammenbrachen; die Häuser auf den Höhen blieben unberührt. Vermuthlich hat jetzt die regnerische Witterung die Zusammenstürze im Erdinnern stark gefördert und die neue Katastrophe veranlaßt. Die Beschreibung, welche von dem Ereigniß diesmal gegeben wird, deutet auf einen solchen Zusammenstürzen hin, die Wolken, die sich erhoben, dürften Staubwolken gewesen sein.

Seele eines solchen Mannes reifen die Entschlüsse rasch und eben so rasch gelangen sie zur Ausführung."

Dora blieb lange in Nachdenken versunken, sie blickte schweigend wieder auf die Straße hinaus.

„Es kann sein, daß Du recht hast, es kann auch nicht sein," sagte sie endlich. „Jedenfalls müssen wir abwarten, bis die ärztliche Untersuchung beendigt ist und liegt dann ein Verbrechen vor, so wird die Behörde schon dem Thäter nachforschen, unsere Sache ist es nicht."

„Hast Du schon unsern Verdacht gegen Sonnenberg vergessen?" fragte Fränzchen vorwurfsvoll. „Sollen nun alle Nachforschungen ruhen?"

„Nein, keineswegs, aber vergessen wir vor allen Dingen die sehr begründete Warnung Deines Pflegevaters nicht. Du kannst im Stillen den Beweisen nachforschen, ich darf es nicht. Die Argusaugen Ernestine's beobachten mich und es bedarf jetzt vielleicht nur eines geringen Anlasses, um Sonnenberg zur schleunigen Abreise zu bewegen. Entsetzlich, wenn er ein Mörder wäre und ich gleichwohl ihn als gern gesehenen Freund empfangen müßte! Und dennoch muß es sein! Ja, ich werde nun doppelt liebenswürdig und zuvorkommend gegen ihn sein müssen, um ihn in Sicherheit zu wiegen und seine Hoffnungen zu nähren."

„Das ist gewiß eine schwere Aufgabe."

„Weniger schwer als unangenehm, aber ich werde sie lösen. Ich vermuthe, es kann nicht verschwiegen bleiben, daß wir uns nach der grauen Dame erkundigt haben; die Möglichkeit liegt nahe, daß ich in die spätere Untersuchung verwickelt werde, da ist es wohl das rathsamste, daß ich diesen Schritt offen bekenne, ohne irgend welche Vermuthung daran zu knüpfen. Sonnenberg kann ja darin nichts auffallendes finden; ich aber werde bei dieser Gelegenheit beobachten, welchen Eindruck die Nachricht auf ihn macht." (Forts. folgt.)

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ **Torgau,** 29. Juli. Aus der abgelaufenen Woche ist als beachtenswerth zu verzeichnen, daß der französische Ober-Landstallmeister das 3/4 Stunde von hier belegene königl. Hauptgestüt Graditz mit seinem Besuche beehrte und von allen Einrichtungen eingehendste Kenntniß nahm. Bekanntlich steht dasselbe seit 16 Jahren unter der Leitung des Herrn Grafen Lehndorff und hat u. a. während dieser Zeit durch seine großartigen Erfolge auf den Rennplätzen einen europäischen Ruf erlangt. Der hohe Gast soll sich über die graditzer Gestütverhältnisse sehr anerkennend geäußert haben. — In derselben Zeit feierte nur im engsten Familienkreise der emeritirte Lehrer Ottilie mit seiner Gattin, einer geb. Reinhold aus Dürrenberg, in dem nahen Belgern die goldene Hochzeit. Beide Jubilare erfreuen sich noch einer ziemlichen Rüstigkeit und mag der Wunsch hier angebracht erscheinen, daß es dem Jubelpaare vergönnt sei, noch längere Zeit sich eines glücklichen Zusammenlebens zu erfreuen. — Wenn auch die landläufige Redensart, daß der Oekonom bezüglich der Witterung und des Ausfalls der Ernte in den meisten Fällen unbefriedigt ist, häufig genug als nicht immer zutreffend angesehen wird, so liegt in dem oben angeführten Ausspruch für dieses Jahr wieder eine starke Portion Wahrheit. Hier in unserer Gegend ist mit knapper Noth die Roggenernte unter Dach gebracht worden, so beginnt auch schon wieder eine so kalte, regnerische Zeit, daß mit Besorgniß an die vorjährigen Ernteverhältnisse gedacht, der Zukunft entgegengesehen werden muß.

-l- **Bitterfeld,** 28. Juli. Am Sonntag hielt der hiesige Spar- und Vorschußverein seine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: a. Rechenschaftsbericht pro I. Semester 1883 und b. Beschlußfassung über Erstattung eines gehabten Verlustes an den Vorstand. Herr Kassirer Ehricke erstattete der sehr schwach besuchten Generalversammlung ausführlichen Bericht. Es betrugen die Aktienantheile 72,262 M., Ende 1882: 72,553. Spareinlagen, für welche die gesammten Mitglieder solidarisch hatten, 207,678 M.; 1882: 213,393 M. Im Vorschußkonto stehen: 216,624 M.; 1882: 221,835 M., im Konto-Korrent 50,774 M. Ende 1882: 47,877. Der Reservefonds, welcher 2452 M. aufweist (Ende 1882: 1156 M.) wird durch Annahme des modifizirten Antrages ad 2 der Tagesordnung gesprengt. Ende des Vorjahres wurde der Verein in der bekannten Affäre Opitz (auf zwei gefälschte kötherner Sparkassenbücher hatte der Vorstand 4500 M. ausgezahlt) geschädigt. Der Vorstand, welcher sonst sehr vorsichtig zu Werke geht, knackte eine harte Nuß und deckte freiwillig den vollen Verlust. Ein Antrag, welcher nunmehr mit 11 gegen 8 Stimmen Annahme fand, erleichterte dem Vorstande die schwere Last um circa die Hälfte, indem der Reservefonds von 2452 M. zur Deckung des Verlustes flüssig gemacht wurde. Immerhin ist zu bedauern, daß sich die Mitglieder, wie meist allerwärts, nur in so geringer Zahl an den wichtigen Generalversammlungen betheiligen.

□ **Vom Thüringer Walde,** 29. Juli. Der Geschirrführer Metz aus Schmalkalden mußte den unvorsichtigen Versuch, auf seinem im Gange befindlichen beladenen Wagen springen zu wollen, mit dem Leben büßen. Ein Vorderrad ging ihm über die Brust. — Offiziere und Bataillonsbüchsenmacher des königl. sächs. Armeecorps halten sich jetzt in der Waffenstadt Suhl auf, um die fertiggestellten Revolver für die Kavallerie des gen. Armeecorps — 4000 Stück — abzunehmen. — Durch die anhaltend regnerische Witterung erleidet der Eisenbahnbau zwischen Suhl und Plaue manche Unterbrechung, sodaß man beschlossen, daß der Eröffnungstermin für die Gesammtstrecke Erfurt-Ritschenhausen (1. Juli 1884) nicht eingehalten werden kann. Mit heute scheint ein Witterungswechsel eintreten zu wollen. Der Regen läßt nach; das Barometer ist im Steigen. — Durch die Einführung des Herrn Pastor Berg als Pfarrer von Hinternah mit Silbach und Neudorf (Kr. Schleusingen), welche heute stattfand, hat eine lange Vakanzzeit in genannter Parochie — vom April 1882 ab — ihr Ende erreicht.

□ **Mühlhausen,** 30. Juli. Die Familie C. hier ist durch den Genuß rohen Schweinefleisches in ernste Gefahr für Gesundheit und Leben gerathen. Der Fleischermeister T. hierselbst verkaufte am Freitag sogen. Schweinebrat, ehe er sich im Besitze der Bescheinigung des Fleischbeschauers befand. Bald darauf erschien der Fleischbeschauer H. mit der Erklärung, daß das Fleisch von einer Unmenge von Trichinen behaftet sei. Die auf Veranlassung des zur Familie C. gerufenen Arztes vorgenommene Untersuchung eines von dem verzehrten Fleische verbliebenen Restes ergab ebenfalls das Vorhandensein zahlloser Trichinen. Das betr. Schwein war ein inländisches, sog. Landschwein.

— Der bisherige Seminar-Direktor Bethe in Weißenfels ist zum Regierungs- und Schulrath ernannt und wird der kgl. Regierung in Stettin überwiesen werden.

— Dem Eisenbahn-Stations-Vorsteher König zu Bitterfeld ist die Erlaubniß ertheilt zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des königl. sächsischen Albrechts-Ordens.

— Laut amtlicher Bekanntmachung wird im Bezirk der königlichen Eisenbahndirektion zu Magdeburg am 1. Aug. d. J. die 7,31 km lange Theilstrecke der Linie Blumenberg-Eilsleben zwischen den Stationen Klein-Wanzleben und Seehausen bei Wanzleben dem Verkehr übergeben und damit die Linie Blumenberg-Eilsleben mit den Stationen Groß-Wanzleben und Seehausen bei Wanzleben in ihrem ganzen Umfange und zwar zunächst für den Frachtgutverkehr in Wagenladungen, am 1. Sept. d. J. aber auch für den Personen- und Gepäckverkehr, sowie für den gesammten Güterverkehr eröffnet.

, **Schnepfenthal,** 30. Juli. Im Jahre 1784 gründete Christian Gotthilf Salzmann, der bekannte Pädagog, in der Nähe von Gotha die seitdem berühmt gewordene Erziehungsanstalt Schnepfenthal. Der Wunsch, diese segenbringende That in einer ihrer Bedeutung in der Geschichte der Erziehung würdigen Weise zu feiern, hat eine Anzahl von etwa 70 früheren Zöglingen, deren älteste bereits im Jahre 1814 (!) der Anstalt angehörten, zu einem Comité zusammengeführt, das für die Pfingstwoche 1884 zum Gedächtniß des 100jährigen Bestehens der Anstalt ein zweitägiges Dank- und Erinnerungsfest vorbereitet. In diesem Comité begegnen uns Namen wie Etatsrath Baur, die Verlagsbuchhändler Dr. Brockhaus, Geibel und v. Tauchnitz, die Professoren Degenkolb und A. und H. Thorbecke, Direktor Frentz in Halle, Graf Görtz, Legationsrath Graf Grote, der berühmte Maler Graf Harrach, kaiserl. Rath Henneberg, v. Lützow, Oberjägermeister v. Schack, Reichsrathsabgeordneter v. Stehne, Kammerherr v. Weiß, Fürst Hatzfeld-Trachenberg, Prinz zu Sachsen-Weimar u. a. Das Jubelfest soll alle noch lebenden früheren und jetzigen Zöglinge vereinigen, soweit es gelingt den über alle Theile der civilisirten Welt verstreuten Gliedern dieser großen Familie Nachricht zukommen zu lassen. Wir tragen gern zu unserem Theile dazu bei, daß die Bemühungen des Comités, den Aufenthaltsort aller früheren Schnepfenthaler zu erfahren, den gewünschten Erfolg haben. Anmeldungen der Adressen werden von dem Schriftführer, Herrn Albert Brockhaus in Leipzig, entgegengenommen. Wie wir hören, rechnet man auf den Besuch von Hunderten von Theilnehmern an dem seltenen Jubiläum einer Anstalt, die noch heute, nach 99 Jahren, in den Traditionen des Stifters von dem Urenkel desselben geleitet wird, blüht und gedeiht.

— Der Lutherfeier in Eisenach wird auch der Großherzog von Weimar beiwohnen.

— In Ilmenau wurde am 29. Juli eine kleine Kunstgewerbe-Ausstellung eröffnet. Die Eröffnung vollzog der von Wilhelmsthal gekommene Großherzog von Weimar in Person. Später besichtigte der Großherzog mehrere dortige gewerbliche Etablissements.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Bei den am 27. Juli unter Leitung des Herrn Oberst von Borries aus Weißenfels in Angriff genommenen Ausgrabungen am Rössener Berge bei Merseburg wurden nach dem Mersep. Korresp. 1½ m unter der Erdoberfläche drei Skelette blosgelegt. Ferner wurden drei Urnen, eine große und zwei kleinere, zu Tage gefördert. Die Arbeiten werden fortgesetzt. Eines der Skelette scheint von einem Kinde herzurühren.

—zz. Hannover, 29. Juli. Unter Leitung des Konservators des hannoverschen Provinzial-Museums werden gegenwärtig bei Loxstedt Ausgrabungen vorgenommen, wobei bereits ein umfangreicher Urnenfriedhof entdeckt worden ist. In den bis jetzt gefundenen 242 Urnen waren meist Beigaben von Bronze, Eisen und anderen Stoffen, auch Perlen, Ringe und Armspangen enthalten. Den wichtigsten Fund ergab eine Urne mit zwei sehr gut erhaltenen römischen Broncemünzen, die als Münzen von den Söhnen Konstantin des Großen erkannt wurden.

Vermischtes.

— [Fürst Bismarck in Göttingen.] Auf seiner Reise nach Kissingen hatte der Reichskanzler auf dem Bahnhofe zu Göttingen einen längeren Aufenthalt, über welchen man folgendes mittheilt: Herr Bürgermeister Merkel stellte sich Sr. Durchlaucht sofort vor, indem er bemerkte, daß er vor 6 Jahren die Ehre gehabt habe, dem Fürsten den Ehrenbürgerbrief der Stadt Göttingen zu überreichen. Der Fürst erinnerte sich dessen, dankte freundlich auf die Begrüßung und bemerkte lächelnd, indem er den Blick über die Köpfe der den Zug umgebenden Menschenmenge gleiten ließ, wobei er in nächster Nähe die Mitglieder des Corps „Hannovera" erblickte, welchem der Fürst während seiner Studienzeit in Göttingen angehörte: „Ich sehe da die altbekannte Mütze, die ich auch vor langen Jahren getragen habe." Einem Mitgliede seines alten Corps, dessen Gesicht verschiedene „Schmisse" zierten, rief der Fürst lächelnd die Worte zu: „Eine brillante Quart, Sie haben nicht gut parirt." Dann bemerkte der Kanzler: „Es sind jetzt 50 Jahre, seitdem ich nicht in Göttingen war. Ich habe mich gefreut, beim Vorbeifahren die alten bekannten Orte der Umgegend: Nörten, den Hardenberg, die Pfesse und Weende wiederzusehen. Drüben liegt ja wohl der Hamberg und nicht weit vom Bahnhof der „alte Kurzer." Auf eine bezügliche Frage des Herrn Bürgermeisters antwortete der Fürst, daß er etwa 4 bis 6 Wochen in Kissingen zu bleiben gedenke, daß er sich lange Zeit sehr leidend gefühlt habe und noch fühle; er wolle froh sein, wenn die Reise nach Kissingen überstanden sei. Der Fürst trug eine Brille mit sehr großen Gläsern. Der Herr Bürgermeister stellte den langjährigen Senior des Corps Hannovera, Herrn Stud. Schirmer, dem Fürsten vor, der als „alter Herr" des Corps seinem jüngern Corpsbruder freundlich die Hand schüttelte, wobei er sich nach dessen Heimath und Corps näher erkundigte, auch seine Freude darüber aussprach, „die alten Hannoveraner" heute hier wiederzusehen. Die anwesenden Mitglieder anderer göttinger Corps bemerkend, deren Farben dem Fürsten noch in bester Erinnerung waren, äußerte derselbe: „Da sehe ich ja auch die Sachsen, Bremenser und Alt-Braunschweiger." Er bedauerte, der Einladung seines Corps zu dessen im Jahre 1875 stattgefundenen 50jährigen Stiftungskommers nicht haben folgen zu können, sprach von seinen alten Corpsbrüdern Oldecop, Hunnäus und Wuthmann, von denen er letztern in Berlin wiedergesehen habe. Nachdem Herr Bürgermeister Merkel dem Fürsten noch die herzlichsten Wünsche für eine recht glückliche Kur ausgesprochen hatte und der Zug nach einem Aufenthalt von 15 Minuten sich in Bewegung zu setzen im Begriff war, brachte der Bürgermeister Sr. Durchlaucht, „dem alten göttinger Studenten, dem Manne, der das deutsche Reich neu aufgerichtet habe und dessen Einheit begründete, dem großen Ehrenbürger unserer Stadt" ein dreifaches patriotisches Hoch aus, in welches die umstehende Menge mit Begeisterung einstimmte, während sich der Fürst vom Sessel erhob und hoch aufgerichtet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830801013/fragment/page=0002

vom Fenster aus durch wiederholte Verbeugungen dem Publikum freundlich dankte.

— [Ein neuer „Fall Rahn."] Der berliner Kassenbote Rahn hatte es bekanntlich verstanden, von vertrauensseligen Personen namhafte Summen bezw. Effekten in hohem Werthe zur Verwahrung zu erhalten, um dieselben durch unglückliche Spekulationen an der Börse zu verlieren. Jetzt meldet man aus Berlin einen neuen ganz ähnlichen Fall. Es handelt sich um den Bediensteten K. der Bank des berliner Kassenvereins, welcher diesem Bankverein mehr als zwanzig Jahre angehört und sich während dieser Zeit nicht nur das größte Vertrauen seiner Vorgesetzten, sondern auch das ihm ferner stehender Personen, wie Kollegen von anderen Bankfirmen und Privaten erworben hatte. Welches Vertrauen K., ein Mann in den vierziger Jahren, bei dem gedachten Bankverein genossen, mag nur aus der einen Thatsache zu ersehen sein, daß er die Abrechnungen des berliner Kassenvereins mit der Reichsbank zu besorgen hatte und in diesen Fällen sich häufig Millionen in seinen Händen befanden. K., dem mit seiner Familie in dem Hause des Bankvereins in der Oberwallstraße eine freie Wohnung eingeräumt worden war, wurde in den letzten zehn Jahren vorwiegend auf der Bank selbst beschäftigt und hatte nur wenig sogenannte Kassenbotendienste zu verrichten. Es ist nun festgestellt worden, daß dem K. von Kassenboten und anderen Personen, ganz wie z. B. dem Kassenboten Rahn, Effekten in hohem Werthe und Baarsummen übergeben worden sind, mit denen er, da man seinen Worten über seine guten Beziehungen zu den ersten Finanzkreisen unbedingt Glauben schenkte, im Interesse seiner Klienten nach bestem Wissen und Gewissen verfahren sollte. K. hatte aber mit seinen zahlreichen und theils sehr gewagten Spekulationen Unglück, sodaß er flüchtete. Er erbat sich vor etwa Monatsfrist einen dreiwöchigen Urlaub, den er auch erhielt, von dem er aber nicht wieder zurückgekehrt ist. Jene Bankfirma, mit welcher K. in Beziehung gestanden und welche die Ordres des K. ausgeführt hatte, ist von der Mitgliedschaft des berliner Kassenvereins ausgeschlossen worden.

— [Feuersbrunst.] Wie man aus Nischni-Nowgorod unterm 30. d. telegraphisch meldet, ist in der Stadt Semenow eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche 180 Häuser in Asche legte.

— [Selbstmord.] In New-York hat sich, wie ein dortiges Telegramm vom Sonntag meldet, der spanische Gesandte Barca im Albemarlehotel mittelst eines Pistolenschusses selbst entleibt.

Aus den Bädern.

* In Wiesbaden ist gestern (Montag) nachmittag der König von Griechenland zum Kurgebrauch eingetroffen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 30. Juli. Die heutige Börse verkehrte auf internationalem Gebiet in schwacher Haltung und wurde in dieser Beziehung durch die Meldungen von den fremden Börsenplätzen bestimmt, welche jeglicher Anregung ermangelten. Günstiger gestaltete sich, wie bereits telegraphisch gemeldet, später die Stimmung, namentlich auf dem lokalen Spekulationsmarkte, wo sich bei theilweise steigender Tendenz regerer Verkehr entwickelte. Im allgemeinen aber bewegte sich auch heute das Geschäft in engen Grenzen. — Man notirte: Mecklenburger 213$^1/_2$—12$^1/_2$—13$^1/_4$, Marienburger 104$^9/_{10}$—4$^1/_4$—5, Ostpreußen 125$^1/_4$—4$^3/_4$—5—4$^9/_{10}$, Elbethal 375, Franzosen 544—4$^1/_2$—1—1$^1/_2$, Lombarden 267—5, Oesterreichische Kreditaktien 504$^1/_2$—2$^1/_2$, Darmstädter 157$^9/_{10}$—7$^1/_4$—7$^6/_{10}$, Diskontogesellschaft 195$^1/_2$—4$^3/_4$, Deutsche Bank 150$^6/_{10}$, Laurahütte 135$^1/_{10}$—4$^9/_{10}$, Dortmunder 97$^1/_2$—7$^1/_4$.

** Erfurt, 30. Juli. Der hier abgehaltene Saatenmarkt war zahlreich besucht, Raps wurde nach Qualität mit 310—320 bezahlt. Für Rüböl auf baldige Lieferung wurde 67 geboten, für Herbst fehlten Abgeber, da das Gebot von 65—67 den Müllern keine Rechnung ließ.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath des Konsolidirten Braunkohlenwerks „Marie" bei Atzendorf setzte nach bedeutenden Abschreibungen die Dividende auf 6 Proz. fest. Die Generalversammlung findet am 29. Okt. statt.

— Nach der „Ostsee-Ztg." wird in der Umgegend von Stettin die Anlage einer großen Zuckerfabrik projektirt.

Hallesche Getreide- und Produktenbörse.

Bericht des Börsen-Vereins-Sekr. Halle, 31. Juli. Preise mit Ausschluß der Courtage. Weizen 1000 Kilo, festere Stimmung, Mittelqualitäten 168—180 Mark, bessere bis 188 Mark, feinster bis 192 Mark. Roggen 1000 Kilo, alter 158—165 Mark, feuchter und ausgewachsener 133 bis 153 Mark, neuer bis 168 Mark. Gerste, geschäftslos. Gerstenmalz 50 Kilo prima Qualität 14,50 M., beregnete 13—14 M. Hafer 1000 Kilo 148—160 M. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Viktoriaerbsen ohne Angebot. Kümmel 50 Kilo 25—26,50 M. Oelsaaten, 1000 Kilo, Raps 305—315 M., geringere Waare unter Notiz. Rübsen 285—305 M. Stärke 50 Ko., 19,75 M. Spiritus 10,000 Liter-Proz, loco fest, Kartoffel- 59,25 M., Rüben- o. A. Rüböl 50 Kilo 34,50 M. bez. Solaröl, 50 Ko., 9,75 M. Malzkeime 50 Ko., fremde 4,75 M., hiesige 5,50 Mark. Futtermehl 50 Kilo, 7 bis 7,50 Mark. Kleie, Roggen-, 50 K. 6 M., Weizenschale 5—5,25 M. Weizengrieskleie 5,25 M. Oelkuchen 50 Ko., fremde 7 M., hiesige 7,40 M. Sauerkirschen 250—270 M. pro Wispel.

Bericht von H. Wagner & Sohn. Halle, 31. Juli. Bei reger Nachfrage waren höhere Preise zu bedingen. Weizen 12 Säcke à 85 Kilo br., feinster 186—195 Mark, mittlerer 171—183 M., geringer 144—168 M. Roggen 12 Säcke à 84 Ko. br., feinster neuer bis 168 bez., feinste trockene alte Waare 150—162 M., geringere und ausgewachsene 126—138 M., Raps 12 Säcke à 76 Ko. br. 240—264 M. Hafer 12 Säcke à 50 Ko. br. 89—96 M. Rübsen 12 Säcke à 76 Kilo br. bis 270 M. bez. Mais 1000 Ko. br., Donau- — M., do. amerikanischer — M. Lupinen pr. 1000 Ko. n. — M.

* Magdeburger Börse, 30. Juli. Krystallzucker I. —,—, Krystallzucker II. —,— M., Kornzucker von 96 % 31,00—31,40 M. Kornzucker von 95 % 30,00—30,40 M. Kornzucker von 94 % —,—,—,— M. Kornzucker Rend. 88% — M. Nachprod. 88—92% 22,00—25,60 M. Tendenz: geschäftslos. Brodraffinade —. Brodmelis 38 M. Gem. Raffinade 36,25—36,50 M. Gem. Melis I. 35,50 M. Tendenz: Fest. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Petroleum. * **Bremen,** 30. Juli, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 7,45 Br., pr. August 7,45 Br., pr. September 7,55 Br., pr. Okt. 7,65 Br., pr. Nov. 7,75 Br., pr. Dez. 7,85 Br. * **Hamburg,** 30. Juli, nachm. Ruhig. Standard white loco 7,45 Br., 7,40 Gd., pr. Juli 7,40 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,75 Gd. — * **Stettin,** 30. Juli, nachm. Loco 7,75 M. * **Antwerpen,** 30. Juli, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18$^1/_2$ bez. 18$^3/_4$ Br., pr. Aug. 18$^3/_4$ Br., pr. September 19$^1/_4$ Br., pr. September-Dezember 19$^5/_8$ Br. Ruhig. * **Berlin** 30. Juli. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. still. Gek. — Ctr. Loco —, per diesen Monat 24 M., pr. Sept.-Okt. 23,8 M., pr. Okt.-Nov. 24,2 M., pr. Nov.-Dez. 24,6 M. pr. April-Mai —

Berliner Börse vom 30. Juli.

Deutsche und ausländische Fonds- u. Staatspapiere.

Deutsche Reichsanleihe	102,20	bz
4$^1/_2$ % Konf. Anleihe	103,75	bz
4% do.	101,90	G
3$^1/_2$ % Staats-Sch.-Sch.	98,80	bz
Präm.-Anleihe 1855	147,60	B
4% Ldsch. Centrl. Pfdbr.	101,75	bz
4 % Sächs. Rentenbr.	101,00	G
5 % Goth. Präm.-Pfdbr.	118,00	B
5% do. Gr.-K.-B. do. 110 rz.	109,00	G
5% Prß. Ctrb.-Pfdb. 100 rz.	104,75	bz
4% do. 100 rz.	99,00	bzG
Prß. Hyp. Akt.-B. III.	100,50	bzG
Russ. Boden-Kredit	86,80	bz
do. Centr.-Bd.-Pf.	78,00	bzB
6 % New-York. Stadt-Anl.	128,30	G
Oest. Papier-Rente	67,20	B
do. Silber-Rente	68,80	bz
4 % Oest. Gold-Rente	84,40	bzG
5% Ungar. Papier-Rente	74,40	B
4 % Ungar. Gold-Rente	75,80	bz
Italienische Rente	91,00	bzB
5 % Rumänier	99,00	bz
5 % Russ.-Engl. 1872	88,30	bz
5 % Russ. Anl. v. 1877	94,75	bzB
4 % do. v. 1880	73,25	bz
5 % do. Orient-Anl. II.	57,75	bz

In- und ausl. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aachen-Mastricht	57,60	bzG
Altona-Kiel	235,10	bzG
Berlin-Dresden	21,60	bzG
Berlin-Hamburger	376,75	bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	117,75	bz
Buschtehrader Lit. B.	83,20	bz
Galiz. (Karl-Ludw.)	125,50	bzG
Gotthardbahn	112,75	bz
Halle-Sorau-Guben	34,00	G
Kronpr. Rudolfbahn	71,30	bz
Mainz-Ludwigshafen	113,70	bzG
Marienburg-Mlawka	104,90	bz
Mecklenburg	212,50	bzG
Oberschl. Lit. A.C.D.E.	270,60	bzG
do. Lit. B.	198,10	b G
Ostpreuß. Südbahn	124,75	bzG
Posen-Kreuzburg	29,60	bz B
Rechte Oder-Ufer	191,50	bzG
Russische Südwestbahn	60,00	B
Thüringer	214,50	G
Stamm-Prior.-Akt. Berlin-Dresden	50,75	bzG
Halle-Sor.-Guben	115,00	bzG
Mgd.-Halberst. B. abg.	89,00	G
Mariend.-Mlawka	119,25	bzG
Oels-Gnesen	86,50	bzG
Ostpr. Südbahn	122,00	bzG
Posen-Kreuzburg	100,00	bzG
Rechte Od.-Ufer	191,00	bzG
Saalbahn	92,90	G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

3$^1/_2$	Brg.-Märk. III. A.	94,10	bzG
3$^1/_2$	do. III. B.	94,10	bzG
4$^1/_2$	do. V.	102,90	G
4$^1/_2$	do. VI.	104,60	B
4$^1/_2$	do. VII.	102,90	bz
4$^1/_2$	do. VIII.	102,90	bz
5	do. IX.	103,70	B
4$^1/_2$	do. Dt.-Soest II.	— —	
4$^1/_2$	do. Nordbahn	103,20	B
4$^1/_2$	Berlin-Anhalt	103,00	G
4$^1/_2$	Berlin-Dresden gr.	103,75	B
4$^1/_2$	Berl.-Görlitz konv.	102,80	G
4$^1/_2$	Berl.-Hamb. III. kv.	102,80	G
4$^1/_2$	Brl.-Ptsd.-Mgd. D.	103,10	G
4	Berlin-Stettin gar.	101,40	B
4$^1/_2$	Braunschw. Eisenb.	— —	
4$^1/_2$	Brsl.-Schw.-Frb. G.	102,75	G
4$^1/_2$	do. H.	102,75	G
4	Köln-Minden IV.	101,10	bz
4$^1/_2$	do. VI.	104,90	B
4$^1/_2$	do. VII.	102,90	B
4$^1/_2$	Halle-Sor. v. St. g.	103,00	bz
4$^1/_2$	Mgd.-Hlbst 1865	102,90	bz
4$^1/_2$	do. Leipzig A.	105,40	B
4	do. do. B.	101,10	B
3	do. Wittenberge	84,50	bzG
4$^1/_2$	Mainz-Ludw. g. kv.	100,90	bz
5	do. 1878 I. II.	103,90	B
4	do. konv.	— —	
4	Niederschl.-Märk. I.	100,80	G
3$^1/_2$	Oberschl. E. gr.	74,75	B

4	Oberschl. 4% Lit. H. gr.	103,00	B
4	do. Em. v. 73	101,20	B
4$^1/_2$	do. do. = 79	105,25	G
4$^1/_2$	do. do. = 80	103,75	G
4$^1/_2$	Rechte Oder-Ufer	103,00	G
4$^1/_2$	Thüringer VI.	103,30	B
5	Dux-Bodenb. II.	86,90	G
5	do. III.	104,00	B
fr.	Dux-Prag	90,00	G
4$^1/_2$	Gal. Karl-Ludw.	84,40	B
5	Kaschau-Oderberg	82,90	bzB
5	do. Gold	101,70	bzG
5	Kronpr. Rud. 72	86,75	bz
5	Lemb.-Czernow IV.	81,40	G
3	Oest. Frz. Stb. alte	393,25	bzG
3	do. 1874	382,50	G
3	do. Ergänzung.	373,75	G
4	do. Goldprior.	95,75	bzB
5	Oesterr. Nordwestb.	88,00	G
3	Südöst. Bahn (Lmb.)	295,30	G
5	do. Obl.	103,10	bzG
5	Ungarische Nordostb.	78,10	bzB
5	do. Gold	99,70	B
5	do. Ostbahn I. Em.	78,25	bzG
5	do. do. II. Em.	98,20	bzB
5	Charkow-Azow	95,00	G
4$^1/_2$	Iwangor.-Dombrw.	82,50	bzG
5	Kozlow-Woronesch	100,00	bzB
5	Kursk-Kiew	101,80	bzG
5	Mosco-Rjäsan	103,25	G
5	do. Smolensk	96,30	bz
5	Rjäsan-Kozlow	101,70	G
4	Russ. Nikolai-Oblg.	78,75	b B
5	Schuja-Iwanowo	95,00	G
5	Warschau-Wien IV.	100,80	bz
5	do. V.	100,70	G
3	Gr. Russ. Staatsb.-Obl.	66,50	bz
	Transkaukasische Esb.-Obl.	54,50	bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Aachen Diskonto	107,75	bzG
Berliner Handels-Ges.	75,70	bzG
Darmstädter Bank	157,70	bzB
Diskonto-Kommandit	194,60	bz
Deutsche Bank	150,50	bz
do. Genossenschaftsbank	126,00	G
Dresdener Bank	124,75	bzG
Leipziger Kredit-Anstalt	164,75	G
Magdeb. Privatbank	118,50	bz
Mitteldeutsche Kred.-Bank	94,50	G
Oester. Kredit-Anstalt	501,50	bz
Reichsbank	151,50	B
Sächsische Bank	122,25	bzG
Schles. Bank-Verein	110,60	G
Weimarische Bank	94,50	bzG
Admiralsgartenbad-Akt.	56,50	B
Cröllwitzer Papierfabrik	190,50	bzG
Dessauer Gas	183,50	B
Hallesche Maschinen	249,00	B
Laurahütte	134,75	bzB
Phönix-Bergwerk Lit. A.	95,40	bzG
do. = B.	45,75	B
Dortmunder Union	32,00	B
Bochumer Gußstahl	105,25	bzG
Hörd. Hütt.-V. konv.	103,00	G
Glauziger Zucker	98,00	bzG
Körbisdorfer Zucker	141,00	bzG
Sächs.-Th. Br.-V. St.-A.	190,00	bzG
do. St.-Prior.	190,00	G
Sächs. Masch. (Hartmann)	145,50	B
do. Stickmaschinen	108,00	B
Zeitzer Maschinen	155,75	bzG

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	— —	
Brüss., Antw. 100 fr.	8 T.	— —	
London 1 Lstrl.	8 T.	— —	
Paris 100 fr.	8 T.	— —	
Wien öst. W. 100 fl.	8 T.	170,85	bz
Petersb. 100 S.-R.	3 W.	200,00	bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lombard 5. Amsterd. 3$^1/_2$. Brüssel 3$^1/_2$. London 4. Paris 3. Petersburg 6. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souvereigns	20,455	bz
Engl. Banknoten	20,535	bz
20-Franks-Stücke	16,26	bz
Dollars	4,19	G
Imperials	16,76	bz
Franz. Banknoten	80,95	bz
Oesterr. do.	171,00	bz
Russ. do.	201,10	bz

Leipziger Börse vom 30. Juli.

Zf.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Anl.	5000 2000	81,15 bz
3	do.	1000	81,15 bz
3	do.	500	81,35 G
3	do.	500	81,35 G
		Thlr.	
3	Staatsanl. 1830	25	99,00 G
3	do. 1855	100	90,00 B
4	do. 1847	500	101,50 B
4	do. 1869	50 25	99,75 G
4	do. 1870	100 50	101,90 G

Zf.	Kgl. Sächs.	Thlr.	
4	Staatsanl. 67 ab 5%	500	101,90 B
3$^1/_3$	Landrentenbr.		96,50 G
4%	Mansf. Gw. 1882		100,10 bz
4$^1/_2$	do.		101,50 G
4$^1/_2$	do. 1879		103,00 G
5	do. 1873		— —
5	do. Em. 1875		103,00 G
4$^1/_2$	Lpz. Stadtob 1868		103,60 B
4$^1/_2$	do. 1876		105,00 B

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
8$^1/_{30}$	Altenburg-Zeitz	192,25 G
14$^3/_4$	Aussig-Teplitz	257,25 G
7$^1/_2$	Böhm. Westb. [5% g.	129,00 G
7	Buschtiehrad. Lit. A.	146,20 bz
2	do. = B.	81,00 bzG
6	Dux-Bodenbach	145,50 G
5	Franz-Jos.-B. [5% sB.	85,50 G
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7$^5/_{30}$	Altenburg-Zeitz	174,00 G
5	Kottbus-Großenh.	— —
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	142,00 G
6	do. = B.	142,00 G
3$^1/_2$	Halle-Sorau-Guben	114,25 G
	Bank- u. Cred.-Akt.	
9	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	164,35 bz
9	Dresdener Bank	124,50 bz
7$^1/_2$	Leipziger Bank	132,50 G
5$^1/_2$	do. Kassen-Verein	104,00 B
8	do. Disk.-Gesellsch.	107,75 G
5$^5/_8$	Sächs. Bank	122,50 B
5$^2/_3$	Weimar. Bank, neue	93,75 G
0	Zwickauer	76,75 B
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.	
%		
4	Cröllw. Papierfabr.	189,00 G
4	do. II. Em. . .	— —
5	do. Schuldverschr.	104,00 G

Div.		
—	Lpz. Malzf. Schkeud.	159,00 bz
7$^1/_2$	Thür. Gasges. i. Lpz.	120,00 G
7$^1/_2$	do. Stamm-Pr.	127,00 G
5	Kette-Elbf.-Ges. Akt.	119,00 B
10	Zuckerraffinerie Halle	145,00 B
10	S.-Thür. Br.-B. St.	191,00 B
10	do. St.-Prior.	191,00 B
7	Ver. Schs.-Th. Paraf. u. Solaröl St.-P.-A.	116,75 bzG
	Ausl. Eis.-P.-Obl.	
%		
4$^1/_2$	Aussig-Teplitzer	104,00 B
5	Böhm. Nordbahn	88,10 G
5	do. Em. 1871	— —
5	Buschtiehr. [B. Ndw.	87,20 bz
5	do. Em. 1871	87,20 B
5	do. = 1872	87,20 B
5	Dux-Bodenbach	87,60 G
5	do. Em. 1871	87,10 B
5	do. = 1874	104,00 B
4$^1/_2$	Graz-Köflacher	78,60 G
5	do.	85,50 G
5	do. Em. v. 1872	85,50 G
5	Kaschau-Oderberg	82,65 G
5	Prag-Dux sto. Z.	90,10 G
5	do. II. Em. sto. Z.	90,10 G
5	Prag-Turnau	88,35 B

Wasserstands-Nachrichten.

Saale. Halle, 30. Juli. abds. Unterh. 1,86. 31. Juli morg. 1,90. Trotha, 30. Juli. abd. Unterh. 2,20. 31. Juli morg. 2,24. Kalbe, 30. Juli. Oberp. 1,33. Unterp. 0,70.

Unstrut. Artern, 30. Juli. am Brücken-Pegel 0,94.

Elbe, 30. Juli. Magdeburg 1,81. Torgau 2,17. Wittenberg 2,50. Roßlau 1,96. Barby 2,08. Dresden 29. Juli + 0,07.

Gewinnliste der 9. Ziehung 4. Klasse der Königl. Preußischen 168. Klassen-Lotterie. 30. Juli 1883.

(Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **210** Mark.) (Ohne Gewähr.)

530 173 340 694 299 880 944 144 42 799 376 457 64 320 (3000) 199 148 238 629 263 726 222 382 **1**789 583 47 (6000) 618 663 318 764 569 911 (1500) 998 28 773 943 100 340 181 719 (300) 683 275 123 305 (300) 779 101 273 12 690 **2**251 323 298 901 (6000) 718 (1500) 731 741 189 515 (3000) 931 353 519 923 728 335 309 904 (300) 112 **3**167 371 761 741 402 203 (300) 769 481 345 654 73 536 981 493 (1500) 371 293 655 871 604 196 332 (300) 889 (550) 363 453 (300) 21 676 **4**411 171 786 146 932 674 613 (3000) 137 761 451 661 987 (300) 33 96 189 330 755 (300) 305 216 489 (300) 199 296 47 301 115 130 125 528 917 **5**440 850 708 434 564 130 477 282 626 367 (300) 364 449 (3000) 828 436 457 116 **6**425 340 549 401 (300) 300 826 888 451 527 (300) 311 702 460 492 40 465 59 495 197 445 **7**611 901 590 119 729 576 500 147 296 (300) 905 770 97 291 339 922 384 541 **8**758 975 489 685 736 (300) 946 (3000) 241 442 495 7 235 17 387 569 906 658 684 299 355 (300) 917 260 358 786 (550) 464 799 214 **9**977 417 (1500) 713 379 673 887 249 (1500) 466 197 427 616 517 273 447 461 867 69 199 171 268 62 966 (550) 377 252.

10134 707 837 414 570 132 896 472 562 377 691 786 372 604 618 366 (300) 472 399 603 (300) 59 310 160 942 106 766 **11**304 832 750 747 372 (300) 670 227 704 904 157 412 780 259 353 123 (1500) 463 (550) 345 168 204 113 486 **12**298 882 243 850 843 625 448 75 6 302 331 304 929 552 135 (300) 267 924 340 909 281 (550) 88 (300) 905 328 (3000) 194 633 305 831 **13**581 870 346 453 732 502 284 644 (3000) 133 272 667 515 569 811 537 661 370 39 120 125 592 594 672 794 541 **14**320 597 (3000) 772 24 68 343 982 949 564 96 242 464 144 251 877 437 582 837 398 477 (300) 342 970 100 **15**080 186 638 955 38 106 283 91 752 71 115 (1500) 180 491 429 (3000) 332 (300) 232 277 497 863 806 649 600 291 (550) 352 **16**179 572 986 (300) 905 (550) 338 898 912 133 736 676 (300) 161 136 405 895 32 892 (300) 734 469 421 (550) 119 684 758 322 443 537 422 (550) 364 **17**944 591 779 588 480 958 511 872 856 607 668 (300) 324 775 102 586 256 95 78 (300) 420 512 801 (1500) 189 173 **18**507 110 (1500) 17 (550) 496 732 326 353 958 757 (3000) 490 476 (300) 256 586 678 184 4 870 130 342 601 768 145 87 576 677 336 **19**785 325 491 (1500) 557 722 (300) 468 691 592 609 119 460 (3000) 34 53 147 782 497 803 714 341 49 (550) 967 801 759 572 260 (550) 643 747 921 97 (550) 517 123.

20201 566 (3000) 27 253 973 502 (1500) 79 349 (300) 918 634 469 428 237 209 74 (550) 828 377 756 **21**164 9 536 884 342 (300) 503 339 39 84 30 553 466 996 375 **22**741 854 64 992 574 702 454 (550) 348 532 162 334 275 15 920 812 876 537 545 959 433 570 (300) 262 290 314 **23**348 443 (1500) 858 76 534 (15000) 269 802 283 99 856 759 249 318 513 (3000) 399 388 328 846 204 941 738 (300) **24**256 599 906 41 759 818 390 801 921 288 70 24 995 84 602 201 965 242 572 725 902 43 904 **25**359 900 (1500) 690 298 317 492 626 123 768 533 479 793 581 993 (1500) 291 641 306 863 497 255 180 244 (300) 488 (550) 840 369 (3000) 571 204 779 201 **26**986 28 88 784 426 296 163 941 624 708 32 280 937 (300) 142 755 561 711 891 353 604 632 **27**613 990 809 532 600 935 859 173 (6000) 378 (300) 175 883 276 752 816 (300) 200 151 307 322 737 137 **28**400 (550) 82 121 239 (300) 893 689 859 344 758 922 106 (300) 999 35 877 256 298 993 391 829 13 **29**760 44 132 919 440 (300) 502 808 517 40 (300) 805 15 945 721 (3000) 634 861 939 928 144 30 80 975 75 579 660 (3000) 840 484 126.

30293 606 926 480 372 895 661 849 790 68 404 124 99 968 519 791 569 84 (300) 722 1 139 506 59 21 855 520 354 (1500) **31**598 (3000) 959 506 744 17 408 179 (550) 819 (300) 43 793 211 213 673 (3000) 210 214 825 847 840 219 **32**444 542 212 (6000) 330 (550) 255 333 532 (300) 951 116 956 33 849 **33**533 773 753 997 24 940 508 908 14 379 356 686 45 260 **34**550 889 50 673 173 958 981 (3000) 208 113 (3000) 63 851 409 (300) 357 (1500) 643 750 (300) 519 **35**013 (550) 238 88 552 101 472 513 474 (300) 289 (1500) 478 151 353 381 363 274 663 563 **36**544 703 202 477 511 (3000) 4 (300) 539 924 843 371 489 79 97 812 824 805 621 36 345 235 347 438 639 **37**109 (300) 897 (1500) 808 250 692 807 687 127 207 390 650 405 869 938 926 459 782 509 229 960 460 522 130 934 760 287 976 **38**666 506 956 479 (300) 760 871 454 316 475 642 285 (3000) 880 883 951 238 149 797 862 1 646 177 478 (300) 870 874 **39**335 158 962 910 821 555 (550) 524 (300) 204 802 507 599 577 867 866 761 665 393 477.

40862 652 772 19 759 239 268 (300) 73 936 47 (3000) 80 640 (300) 6 628 688 **41**055 837 549 510 (300) 959 84 98 209 48 490 370 882 (300) 276 548 373 292 396 (300) 666 623 728 (550) 620 223 898 446 (300) 42 408 **42**399 (550) 402 (300) 620 (550) 630 267 (1500) 563 831 (1500) 440 143 146 670 196 194 716 958 780 (300) 579 401 219 **43**124 87 (300) 73 942 (300) 470 708 756 23 972 (300) 671 222 (300) 741 172 (3000) 919 897 900 88 (550) 78 539 987 (300) 724 308 466 285 312 418 **44**905 789 18 303 715 (300) 335 313 492 14 644 96 385 **45**781 (300) 441 299 132 (1500) 120 609 738 657 330 356 568 (300) 880 970 852 930 677 **46**166 28 220 467 954 690 76 638 8 301 809 796 124 637 525 401 449 97 411 **47**307 897 441 31 647 360 47000 165 (300) 887 22 145 246 (300) 820 (300) 920 163 29 49 (3000) 233 442 751 (550) 352 710 441 **48**789 (300) 649 832 995 232 (1500) 720 226 38 473 230 877 795 (550) 387 198 140 474 465 811 298 249 **49**134 783 53 732 711 332 528 227 653 180 143 251 713 (300) 716 884 805 471 254 443 70 355 242.

50117 366 343 1 351 750 598 (550) 630 485 93 451 (3000) 146 793 335 650 424 (550) **51**280 648 139 288 538 88 658 635 559 218 (1500) 273 231 (1500) 259 (300) 296 206 359 186 **52**314 570 (3000) 740 672 405 876 531 21 126 157 471 342 (300) 536 300 90 615 448 408 **53**675 959 79 (3000) 292 845 927 (300) 352 352 677 398 810 155 772 918 175 814 862 195 690 (1500) **54**443 169 113 365 (300) 928 452 307 686 155 (3000) 513 835 40 363 407 828 382 (300) 85 266 723 28 (300) 240 668 329 **55**344 392 720 453 (300) 611 986 550 192 917 323 (550) 498 (300) 536 504 489 (300) 265 676 (1500) 149 (550) 686 551 977 480 542 **56**522 422 199 (300) 565 937 438 104 851 409 322 966 497 674 75 721 489 (300) 649 555 934 **57**229 (3000) 201 766 974 237 25 16 705 598 279 763 661 655 632 (3000) 68 742 (300) 528 **58**317 377 300 (300) 246 353 759 859 696 847 805 348 54 641 240 624 260 342 872 **59**260 17 348 (3000) 461 (300) 976 789 399 80 11 851 876 90 379 556 (300) 273 263 (550) 182 (550) 874 803 829 433 291 415 930 885.

60201 372 56 767 695 17 612 618 790 (550) 640 286 405 911 801 382 501 74 **61**906 382 704 184 343 (550) 304 539 948 926 557 (300) 338 683 603 (300) 425 381 822 **62**309 92 964 894 709 (550) 685 893 198 210 80 725 796 668 630 242 765 308 362 865 (300) 16 167 **63**345 205 195 683 618 792 790 726 587 270 (3000) 932 897 (3000) 834 218 69 577 775 868 316 966 **64**006 693 32 924 385 615 425 822 455 23 486 327 601 876 99 962 (3000) 732 **65**013 27 653 773 160 749 544 669 19 295 139 719 (1500) 789 183 (3000) 308 635 490 968 101 286 204 125 594 **66**652 48 130 (300) 563 328 137 643 905 482 (550) 389 (300) 838 255 852 288 458 24 **67**706 938 641 (300) 485 888 (1500) 6 396 616 580 408 619 57 688 833 881 383 222 227 (300) 733 (550) 692 567 497 811 (550) 926 **68**230 804 739 293 867 323 711 688 (3000) 712 (3000) 589 523 927 (300) 381 34 843 199 824 837 (300) 583 209 64 356 82 476 218 546 661 465 **69**429 358 434 882 115 590 (1500) 700 447 244 84 589 541 202 969 113 668 699 (550) 557 (550) 852 880 62 (1500).

70276 807 (1500) 653 285 647 532 (300) 810 26 439 207 (550) 250 662 (550) 911 581 993 750 463 839 73 400 253 94 553 763 110 66 **71**173 463 939 689 557 862 844 901 532 105 238 986 **72**064 732 142 33 850 (300) 318 703 328 337 971 268 727 (6000) 805 264 666 135 91 773 (300) 487 784 **73**937 730 475 744 228 124 255 589 (15000) 653 44 144 223 399 333 (1500) 863 667 637 733 930 994 **74**573 379 881 340 726 465 934 469 976 (3000) 267 (300) 920 790 940 899 492 462 722 917 772 95 355 729 186 974 (550) 148 (15000) 145 (300) 753 (550) 570 910 **75**268 202 460 475 721 854 (550) 203 (300) 237 954 (550) 942 966 **76**820 540 53 425 995 318 667 42 528 205 264 152 244 337 209 738 248 241 367 925 146 (300) 188 **77**450 (1500) 559 285 663 364 955 738 772 715 872 584 546 (1500) 840 687 888 (1500) 588 506 596 **78**751 462 896 80 766 15 (300) 847 (1500) 484 27 531 739 934 224 156 905 332 5 598 672 993 298 (300) **79**515 1 372 255 185 696 61 790 924 588 159 888 709 205 188 699 697 918 127 43.

80756 (550) 17 90 675 505 814 961 110 601 742 239 652 302 973 498 60 397 187 823 810 595 577 (300) 150 143 364 **81**422 216 635 305 (1500) 840 490 750 460 593 358 **82**114 (1500) 517 793 (3000) 486 (300) 875 322 780 942 818 807 664 (300) 426 (300) 145 66 891 742 (300) 733 451 936 895 86 **83**167 951 647 498 76 (1500) 686 (300) 565 701 7 428 753 429 559 509 134 (300) 466 244 31 623 627 390 539 (550) 220 687 354 621 767 **84**812 110 733 386 511 911 567 599 651 807 46 392 313 921 77 189 (550) 14 780 514 6 **85**746 202 288 (300) 638 474 509 765 180 306 (300) 460 411 58 (300) 346 657 547 121 705 78 155 437 595 625 699 560 241 373 874 614 **86**416 886 (550) 153 271 849 141 732 334 201 862 211 (1500) 601 (550) 653 646 406 857 335 64 (3000) 278 **87**483 182 150 204 127 880 744 (300) 304 522 70 65 780 536 **88**277 220 629 692 453 760 735 225 434 705 863 (550) 298 987 (300) 129 602 786 706 964 662 812 223 588 560 850 751 132 329 (550) 697 34 (300) **89**503 203 532 (300) 492 708 328 274 597 (300) 291 134 378 570 547 767 463 39 470

90635 473 121 (300) 975 750 451 421 698 (1500) 877 29 24 243 644 431 34 984 143 315 589 (300) 462 403 101 445 763 33 **91**865 44 863 (300) 18 310 482 355 255 95 23 442 59 595 373 (3000) 105 194 (1500) 162 305 (550) **92**020 792 (550) 744 675 357 25 (300) 935 67 287 (3000) 19 (1500) 530 101 491 276 53 536 719 (3000) 132 624 259 129 227 445 427 (1500) 511 (3000) **93**725 (300) 101 653 255 (3000) 294 214 80 369 581 217 368 627 241 (300) 652 560 208 (300) 855 106 846 983 693 **94**929 685 613 396 (1500) 698 35 96 15 492 483 499 687 67 413 28 (6000).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830801013/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Die hiesige Garnison wird **Freitag** den 3. August cr. Vormittags von 7 bis 10 Uhr in den Brandbergen an der Dölauer Haide eine größere Schießübung abhalten.

Den auszustellenden Sicherheitsposten ist unbedingt Folge zu leisten.

Halle a/S., den 30. Juli 1883.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J. A.: Lützkendorf, Kreis-Secretair.

Bekanntmachung.

Die **Auctions-Ueberschüsse** der in der vom 12. bis 19. Juli d. J. abgehaltenen Auction des unterzeichneten Leihamtes versteigerten Pfänder sind in der Zeit **vom 2. August bis einschließlich den 12. September d. J. gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung** bei der Kasse des unterzeichneten Leihamts bei Vermeidung des Verlustes zu erheben.

Halle a/S., am 28. Juli 1883.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Röder, Inspector.

Pulver-Offerte.

Jagdpulver, prima Qualität,

von **Cramer & Buchholz** in Original-Kisten von 1/8 Ctr. an in 1/5 Pfd. und lose Packung, **Sprengpulver** in 1/2 Ctr.-Kisten und 2 Pfd.-Packeten gebe ich **ab Pulverhaus Halle zum Fabrikpreise ab.**

Gustav Moritz,

Halle a/S., neben der Post.

Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen,

wovon 800 Paar in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorräthig bei

A. Lythall, Halle a/S., Magdeburger Str. 43.

Referenzen und Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

Deutscher Kriegerbund,

XVI. Bezirk, welcher sich bildet aus den Krieger-Vereinen der Kreise **Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Naumburg a/S., Eckartsberga** und **Querfurt.**

Sonntag den 5. August findet Nachmittag 2 Uhr auf dem **Bürgergarten in Lützen** Bezirks-Versammlung statt und werden die Bezirks-Vereine, sowie auch die, welche sich noch nicht angeschlossen, auf das kameradschaftlichste ersucht, die Versammlung so zahlreich wie möglich beschicken zu wollen. Zu dem Vorm. 10^20 in Kötzschau eintreffenden Zuge werden Geschirre zur Weiterbeförderung bereit stehen. Anmeldungen sind bis 3. August an Kamerad Th. Kindermann in Lützen zu richten. Ein Punkt der Tagesordnung **„Mittheilung und Besprechung über die im Herbst stattfindende Parade vor Sr. Majestät"** müßte schon genügen, die Kameraden von nah und fern zu veranlassen, nach Lützen zu kommen. Darum Kameraden auf nach Lützen!

Freyburg a/U., den 30. Juli 1883.

Der Bezirksvorstand. J. A.: **Johannes Markendorf.**

Vierte Generalversammlung

des

Thüringer Wald - Vereins

am 4. und 5. August 1883 zu Waltershausen.

Programm.

Sonnabend, den 4. August 1883, 10,59 Vorm. und 12,56 Nachm. Empfang am Bahnhofe.

Im Saale des Schützenhauses: 2 Uhr Nachm. Beginn der Verhandlungen.

1) Protokoll. Jahresbericht, Kassenbericht und Decharge, geschäftliche Mittheilungen.
2) Wahl des Vororts für die nächsten 3 Jahre nach § 6 der Satzungen und Wahl des Ortes für die nächste Generalversammlung.
3) Etat für das laufendd Jahr und Anträge an die Generalversammlung zur Unterstützung Seitens der Vereine: 1. Eisenach (200 Mark); 2. Saalfeld (500 Mark zum Bau eines eisernen Thurmes auf dem Kulm zwischen Saalfeld und Rudolstadt. Eventuell: 300 Mark für 1883 und 200 Mark für 1884); 3. Arnstadt (60 Mark); 4. Georgenthal (120 Mark); 5. Antrag des Herrn Landrichter Vollert zu Eisenach um je 100 Mark für die Lutherdenkmalfonds zu Erfurt und Eisenach.
4) Anträge des Centralvorstands: a. § 12 A. 4 der Satzungen dahin zu ändern, daß die Vereine, welche sich nach dem 1. August 1883 dem Thüringer Wald-Verein als corporative Mitglieder anschließen, als Minimum 10 Mark Jahresbeitrag zu zahlen haben. b. Redactionelle Aenderungen der Satzungen § 17 infolge der Aenderung des § 16 durch die Generalversammlung des vorigen Jahres. c. Beitritt des Th.-W.-V. zum „Verband deutscher Touristenvereine" und Annahme der „deutschen Touristen-Zeitung" als Vereinsorgan.
5) Bewilligung der Kosten für Nachträge zu den bereits versandten und für Neudruck der revidirten Satzungen
6) Commissionsberichte, erstattet vom Vorsitzenden und den beiden Herren Geschäftsführern Oberst Panse, Weimar, und Dr. med. Ahrends, Arnstadt.

6 Uhr Nachmittags gemeinschaftliches Essen (Couvert 2 Mark).

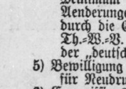
8 Uhr Abends Vortrag des Herrn Professor Dr. Bardeleben „über Wege und Ziele der wissenschaftlichen Anthropologie in Thüringen".

Hierauf **geselliger Verkehr.**

Sonntag, den 5. August, 7 Uhr Vormittags Zusammenkunft im Thüringer Hofe am Markte, von da Ausflug nach Großtabarz, Inselsberg, Tanzbuche (event. Heuberg und Spießberg), Friedrichroda, Reinhardtsbrunn. Rückkehr mit dem Zuge 5,35 Nachmittags oder 8 Uhr Abends.

***Sonntag,** den 5. August (Zeit noch nicht bestimmt) Vortrag des Herrn Dr. Regel zu Jena über „kurzer Abriß der Besiedelungsgeschichte des Thüringer Waldes in seinem nordwestlichen und zentralen Theile.

Es wird gebeten, die Anmeldungen zur Theilnahme an der General-Versammlung, insbesondere an dem gemeinschaftlichen Essen, bis zum 2. August an den Vorstand des Thüringerwald-Zweigvereins in Waltershausen gelangen zu lassen.

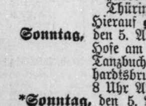


Donnerstag den 2. und Freitag den 3. August cr. stehen große Transporte

Bayerischer Zugochsen

preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann.



Mittwoch den 1. August steht wieder ein großer Transport große starke

Weide-Hammel

auch in kleineren Posten sehr preiswerth zum Verkauf im Loest'schen Central-Viehhof in Halle a/S. **L. Bieler.**

Extrafahrt von Leipzig nach München, Kufstein und Salzburg

Sonntag den 5. August 1883.

Abfahrt:	Leipzig, bayer. Bhnf.,	12	Uhr	8	Min. Vorm.
Ankunft:	München	12	„	10	„ Nachm.
„	Kufstein	5	„	8	„ „
„	Salzburg	5	„	25	„ „
„	Reichenhall	6	„	30	„ „

Billetpreise:

Leipzig	— München und zurück	59,50	ℳ I. Cl.	45,30	ℳ II. Cl.
„	— Salzburg oder Reichenhall u. zurück	76,90	„ I. „	58,30	„ II. „
„	— Kufstein und zurück	70,00	„ I. „	53,10	„ II. „

15 Kilogramm Reisegepäck auf jedes Billet sowohl hin als zurück **frachtfrei.**

Die Billets gelten zur **Einzelrückkehr innerhalb 42 Tagen in allen fahrplanmäßigen Zügen.**

Die Billets nach Salzburg oder Reichenhall und Kufstein sind zur Hin- und Rückreise nach oder von Schliersee, oder Tölz, oder Unterpeißenberg, oder Murnau, oder Penzberg benutzbar. Rückfahrt ab München beliebig über Nürnberg-Bamberg-Hof, oder Regensburg-Hof, oder Regensburg-Eger. Fahrtunterbrechung gestattet. Wagendurchgang bis München.

Dresden, am 20. Juli 1883.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

von Tschirschky.

Leipzig. Restaurant Stephan, Leipzig.

Parkstraße 11. **Creditanstalt.**

Zum bevorstehenden Saatmarkte beehrt sich der ergebenst Unterzeichnete die Besucher Leipzigs zur Einkehr in seine Localitäten ganz ergebenst einzuladen Dieselben sind neu restaurirt und decorirt und ist für vorzüglichste **Speisen und Getränke** Sorge getragen.

Hochachtungsvoll **F. Louis Stephan.**

Donnerstag u. Freitag stehen

große u. kleine mag. Landschweine

zum Verkauf im Gasthof zum **goldenen Pflug**

Halle. **Fr. Rolle, Alsleben.**

Den geehrten Hausfrauen empfehle meine mechanische

Patent-Dampf-Wasch-Bettfedern-Reinigungsmaschine

zur gefälligen Benutzung.

Fertige Inletts stets vorräthig bei **Benkwitz, gr. Rittergasse 18,** Betten- und Federn-Handlung.

Niederlage bei Herren **Joh. Wilhelm, Phil. Eder** und **F. W. Rothnick.**

CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen.

Preis: per 1/1 1/1 1/2 1/4 = Pfd.-Dose 850 300 150 80 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Die Hühneraugen beseitigt ohne Schmerzen und Gefahr das von Herrn F. Fresenius erfundene Mittel

Pelodin

Haupt-Depositeur H. J. Viehoever, Wiesbaden.

Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 75 Pfg.

Hauptniederlage bei Herrn **Louis Voigt** in Halle a/S.

Essig

in ausgezeichneter Qualität, mit den besten Kräutern bereitet, empfiehlt in der Einmache-Zeit

P. Meinel, Dachritzgasse 7.

Diamantkitt,

sehr zu empfehlen zum **Kitten** von **Glas, Porzellan, Steingut, Alabaster** 2c. empfiehlt **M. Waltsgott.**

Von vereidigten Chemikern geprüft und als vorzüglich stärkend anerkannte

Medicinal-Ungarweine,

à ganze Flasche **1 Mk. 40 Pfg., Roth- und Weißweine von 90 Pfg. an.**

Bei Abnahme von **12 Flaschen 1 Flasche** gratis, empfiehlt die **Ungarweinhandlung**

Gustav Sponner,

Halle a/S., gr. Klausstraße 8.

Bestellungen werden prompt effectuirt, Preis-Verzeichnisse franco zugesendet.

Apfelwein à 50 Pfg. die 1/1 Flasche.

Blumen- u. Pflanzenverkauf.

Wegen Todesfall sollen in der Gärtnerei Jägerplatz 1 hier, **Freitag den 3. August cr.,** Vorm. 10 Uhr, eine große Partie **hochstämm. Myrthen,** darunter sehr alte schöne Exemplare, **Lorbeeren, Granaten, Feigen** (hochstämmig), **Laurus tinus, Camelien, Azaleen, Hortensien** 2c. 2c. in Kübeln und Töpfen, ferner **Frühbeetfenster** und div. **Gartenutensilien** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sehr schöne gutkochende blaue **Kartoffeln** in Centnern und im Einzelnen empfiehlt zum billigsten Preise

O. Heller, Kuttelhof 4.

Dortmunder Zeitung

verbunden mit dem

Dortmunder Anzeiger.

Sonntags-Beilage: „Für Haus und Hof",

Blätter für Land-, Garten- und Hauswirthschaft.

Verbreitestes Blatt Westfalens.

Insertionspreis: pro Petitzeile **20 ₰.**

Dortmund.

C. L. Krüger,

Verlag und Expedition.

Auflage 13,400 Exemplare. — Auflage 13,400 Exemplare.

Ein Garten-Stacket,

ca. **25 m** lang, angestrichen und so gut wie neu, billig zu verkaufen

Bernburgerstr. 36, II.

H. R. Leichsenring Schönebeck,

liefert zweitheil. leichte unzerbrechl., ohne Nut u. Keil zu befest.

Schmiede-eiserne Riemscheiben

Viele Hundert in Betrieb. **D. R.-Patent.**

Cordpantoffel m. durchsteppt. Tuchsohl. u. imitirt. Lederauflage f. Frauen Dutzend 5 1/2 Mk., mit holzgenagelten festen Tuchsohl. für Frauen Dutzend 6 3/4 Mk. Bei grösser. Abnahme billiger lief. **G. Engelhardt, Zeitz.**

Herrensachen

werden sauber chemisch gereinigt

Bechershof 12. **Berger.**

Getrag. Herren-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Uhren, Möbel u. s. w. kauft

Fr. Noack, Geiststraße 46.

Saison-Artikel!

Eisschränke,

neueste Construction, mit Ablaßhahn,
Fliegen- und Flaschenschränke,
Eismaschinen u. Eisbüchsen,
Glas-Einmachebüchsen mit Zinnschraube,
Eiserne Gartenmöbel,
Rasen-Mäh-Maschinen,
Pflanzenkübel in Eichenholz,
Zimmerfontainen m. Blumentisch und Aquarium,
Petroleum-Oefen,
Bade-Einrichtungen,
Douche-Apparate und Closets
Badewannen u. Bidets,
Wasch- und Wringmaschinen,
Mangel-Maschinen,
sowie als Spezialität:
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt

Richard Schnabel,

Leipzig, Wintergartenstr. 7.

Illustrirter Preis-Courant gratis und franco.

Einen dunkelgrauen **Hühnerhund** im dritten Felde verkauft

Döffel Nr. 4.

Nur

15. Gr. Steinstraße 15.

Abgepaßte leinene **Handtücher** 1/2 Dtzd. 1,00. Reinleinene **Gerstenkorn-Handtücher** 1/2 Dtzd. nur 2,20. Leinene **Damast-Handtücher** 1/2 Dtzd. 2,25. Weiße **Stuben-Handtücher** 1/2 Dtzd. 2,25. Schwerste **Aussteuer-Handtücher** 1/2 Dtzd. 3,00 Schwerste **Zwirn-Damast-Handtücher** 1/2 Dtzd. 3,75. Reinleinene **Wischtücher** 1/2 Dtzd. 1,25. Schwerste reinlein. **Rolltücher** 1,25. Große **Damast-Tischtücher** 1,25. Reinleinene **Zwirn-Damast-Tischtücher** 1,75. Große **Damast-Servietten** 1/2 Dtzd. 2,25. Reinleinene **Dessert-Servietten** 1/4 Dtzd. 50 ₰. Große **Waffel-Bettdecken** mit langen Franzen 1,75. Große **Manilla-Tischdecken** nur 2,00.

Corsetts

in großer Auswahl in tadelloser Ausführung von 1,00 an bis zu den elegantesten. **Spitzen, Bänder, Stickereien, Rüschen** in großer Auswahl empfiehlt

S. Bütow,

15. Gr. Steinstraße 15.

Pianinos Flügel Harmoniums

Sparsystem 20 Mark monatl. Abzahlung ohne Anzahlung

Nur Prima-Fabrikate.

Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken

Berlin, Leipzigerstrasse 30.

Preiscourant gratis und franco.

Staatsaufsicht

Bauschule der Stadt Sulza.

a. Bauhandwerker. c. Bau- u. Möbeltischler. b. Maschin.- u. Mühlenbauer. d. Schlosser. Semester-Anf. Nov. u. Mai. Freier Vorunterr.

Director A. Schoerer.

Tanz-Unterricht

in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerst. u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuest. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode erth. Privatunterr. z. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Klausthorstr. 7, II.

Maille.

Heute Mittwoch

große musikalische Abendunterhaltung

mit humoristischen Vorträgen des beliebten Komikers Herrn **Treumer.**

Entree frei. **G. Losse.**

Gesellschaftshaus Diemitz.

Heute Mittwoch

Gesellschaftstag.

Frischen Obst- u. Kaffeekuchen.

Kaufmännischer Turnverein

Turnen

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Jahn'scher Turnverein

Abends 8 1/2 Uhr

Uebung

in **Thieme's Garten.**

Der Vorstand.

M. W. Brief abgef.

Herzlichsten Dank dem Ober-Assistenzarzt der Frauenklinik zu Halle Herrn Dr. **Schwarz** für die so gefahrvolle, doch so glänzend gelungene Operation meiner Frau, wodurch selbige von ihrem schweren Leiden befreit wurde. Dank auch der edlen Schwester **Amalie** für die aufopfernde Pflege, die sie meiner Frau in so reichem Maße zu Theil werden ließ. Möge Gott ihnen ein reicher Vergelter sein und sie noch lange zum Wohle der Menschheit erhalten!

Malitzschkendorf, im Juli 1883.

Fr. Hecht.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung unserer zweiten Tochter **Anna** mit dem Postassistenten Herrn **Paul Schömberg** zu Gröbers zeigt ergebenst an

Morl, den 29. Juli 1883.

A. Schadach, Pfarrer.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers, wie für den überaus reichen Blumenschmuck und das schöne Ruhekissen, das letzte ehrenvolle Geleit der Jugend, sowie für alle Theilnahme von Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Großkugel, den 29. Juli 1883.

Die trauernde Familie **Dornau.**

Für den Inseratentheil verantwortlich W. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830801013/fragment/page=0004
DFG